

Das Heilige

A. Die Seele: Wille, Intellekt, Emotionen

1. Ab hier bezieht sich alles auf Christus nach seinem Tod und seiner Auferstehung und nicht mehr auf Christus „nach dem Fleisch“ (2 Kor 5,15-16). Jetzt wird Gold verwendet, nicht mehr Bronze.

B. Der Tisch mit den Schaubrotten (wörtl. „Das Brot des Angesichts“) = der Wille (Ps 104,15)

1. Wein – Emotionen

2. Öl – Intellekt (Erleuchtung)

3. Brot – Wille

a. Brot steht für Kraft und Stärke (vgl. Jes 3,1)

b. Christus ist das Vorbild im Hinblick auf den Willen

c. Hebr 10,5-7: Sein Leib wurde bereitet, um Gottes Willen zu tun (vgl. Joh 5,30; 6,38; Mt 26,39-42)

d. Röm 12,1-2: Indem wir unseren Leib hingeben, erkennen wir Gottes Willen:

i. Joh 4,32-34: Gottes Willen zu tun war die Kraftquelle Jesu. Unser Wille muss wie das Schaubrot sein (3 Mose 24,5-9; 4 Mose 4,7):

* gemahlen, d.h. total hingegen (Jes 28,28)

* geformt, d.h. an Gott angepasst

* gebacken, d.h. geläutert

* vollständig angeordnet nach Gottes Anweisung

* bedeckt mit Weihrauch (Anbetung)

* ständig vor Gottes Angesicht (vgl. 4 Mose 4,7)

* umgeben von einer doppelten Einfassung (Lk 21,36). Doppelter Schutz: wachen und beten (vgl. Mt 26,41)

* regelmäßig Gott neu geweiht

C. Der siebenarmige Leuchter = der Intellekt

1. „Getriebenes“ Gold steht für Disziplinierung und Kultivierung des Intellekts durch Studium und Unterordnung (vgl. 2 Kor 10,5; Röm 8,7; 1 Thess 5,8)

2. Ps 119,130: Verständnis wird mit „Licht“ gleichgesetzt und kommt aus dem Wort Gottes

3. Eph 4,23: Die Erneuerung des Sinnes ist ein geistlicher Prozess

4. Phil 2,5: Christus ist das Vorbild im Hinblick auf den Intellekt

5. Offb 1,4; 4,5: Der Heilige Geist manifestiert sich in sieben Erscheinungsformen (wie die sieben Farben des Regenbogens)

6. Jes 11,1-3: Die sieben Erscheinungsformen des Heiligen Geistes, die auf Christus ruhten, entsprechen den sieben Armen des Leuchters:

7. Die Erleuchtung des Intellekts ist immer abhängig von der Auslieferung des Willens

8. Der erleuchtete Intellekt offenbart immer den Zustand des Willens (Jak 3,13ff)

D. Der goldene Räucheraltar = die Emotionen

1. Dieser Altar hatte folgende Eigenschaften:

a. Quadratisch, d.h. ausgeglichen, keine Überbetonung in irgendeine Richtung

b. Die Krone als Einfassung, d.h. Selbstkontrolle

c. Das Feuer, d.h. Intensität, Reinheit (die „Leidenschaft“ der Seele)

d. Das Räucherwerk, d.h. Hingabe, die durch die Feuerprobe zum Wohlgeruch wird. Kein „Honig“! (3 Mose 2,11)

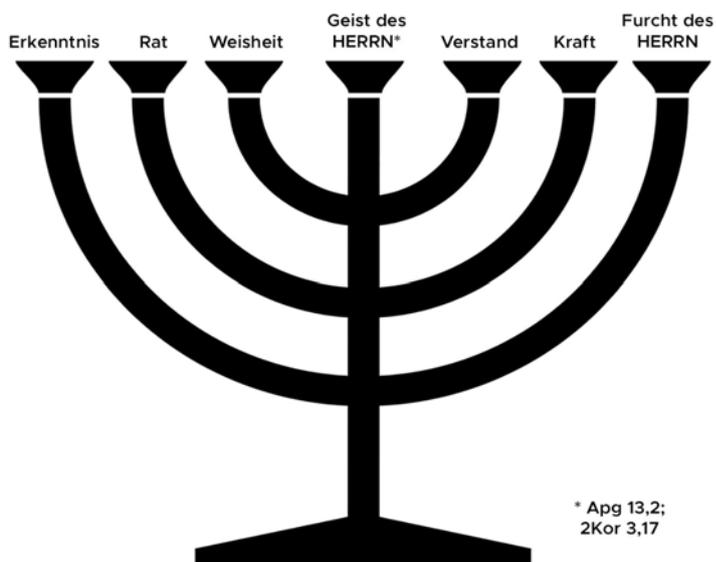
e. Der Rauch, d.h. Verehrung, die sich in Lobpreis und Anbetung ausdrückt

f. Die Hörner wurden durch das Blut gereinigt, d.h. Annahme der Sühne Christi

g. Der höchste Einrichtungsgegenstand; die Hörner sind genauso hoch wie die Flügel der Cherubim auf dem Gnadenstuhl, d.h. Verehrung, die uns auf das höchste Level hebt

h. Der Übergang vom Heiligen zum Allerheiligsten, d.h. von der Seele zum Geist

© Internationaler Bibellehrdienst 2019



* Apg 13,2;
2Kor 3,17